

Nr. 058.00 / 25.02.2000

EEG-Verabschiedung

Jobwunder Regenerativenergie - Rückenwind für Schleswig-Holstein

Zur heutigen Verabschiedung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im Bundestag erklären der Spitzenkandidat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Landtagswahl, **Rainer Steenblock**, und der energiepolitische Sprecher der Landtagsfraktion, **Detlef Matthiessen**:

Das EEG ist starker Rückenwind für die Wirtschaft in Schleswig-Holstein. Die Windenergie wird damit im Bestand gesichert und kann weiter ausgebaut werden.

Wir wollen die Windenergie von derzeit 15 Prozent am Stromverbrauch des Landes auf mindestens 25 Prozent bis 2005 ausbauen. Dazu kommt ein weiterer Anteil durch Offshore-Anlagen. Bei der Planung von Standorten im Meer sind insbesondere auch ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

Mit dem neuen Gesetz haben auch andere erneuerbare Energieträger eine deutliche Chance. Wir erwarten für Biomasse eine ähnliche Marktdynamik wie in der Windenergiebranche. Das Potential der Biomasse ist sehr groß. Durch zahlreiche Pilot- und Demonstrationsvorhaben im Lande haben wir technologisch die Nase vorn. Wir werden diesen gut vorbereiteten Prozess bei der Markteinführung weiter unterstützen.

Privatinvestoren erhalten für Sonnenstrom künftig 99 Pfennige für die Kilowattstunde Strom bei gleichzeitiger Fortsetzung des 100.000-Dächer-Programms. Damit wird Schleswig-Holstein seine Spitzenstellung weiter ausbauen.

Mit der Festvergütung besteht für die Investoren Unabhängigkeit von den Preisbewegungen des liberalisierten Strommarktes und damit Investitionssicherheit. Für die Altanlagen der vielen Windkraftpioniere in Schleswig-Holstein ist eine auskömmliche Übergangsregelung gefunden worden.

Mit dem neuen Gesetz erhält die Jobmaschine Regenerativenergie neuen Treibstoff. Die Wertschöpfung vor allem im ländlichen Raum ist enorm. Schon jetzt sind in der Windbranche in Schleswig-Holstein mehr Menschen beschäftigt als in der Atomindustrie. Die Beschäftigung steigt um 25 Prozent pro Jahr. Das ist allenfalls mit der Dynamik in der Informationstechnologie vergleichbar.

Schon heute liegt Schleswig-Holstein auf Rang zwei im Ländervergleich hinter Bayern, wo vor allem die Wasserkraft eine große Rolle spielt. Die Entwicklung in unserem Land ist jedoch weitaus dynamischer.

„Die Bayern überholen wir locker“ erklärt dazu Rainder Steenblock.

Die Exportnachfrage wächst und wächst. Schleswig-Holstein mit der größten Windenergiemesse der Welt kann eindrucksvoll seine Leistungsfähigkeit demonstrieren. In Zukunft muß Dänemark und Norddeutschland die begonnene Zusammenarbeit intensivieren, um die führende Rolle als Regenerativtechnik-Region für die weltweite Markterschließung auszubauen

Rühe schreibt zwar Zukunft auf Plakate. Wer jedoch ständig gegen Windenergieausbau redet, weiß nicht, wo die Zukunftsmusik in Schleswig-Holstein spielt.
